

ANNO DOMINI 1583

1600

ANNO DOMINI 1583 = 1600

ANNO DOMINI 1583

1600

ANNO DOMINI 1583

ANNO DOMINI 1583

ANNO DOMINI 1583

ANNO DOMINI 1583

ANNO DOMINI 1583

ANNO DOMINI 1583

ANNO DOMINI 1583



Kapsel 78 N. 13 [124]

AV

Den unvermutheten;

Jedoch

Himmels = verlangenden Christen

nie unversehrt,

und

Wohlseeligen Eintritt

Herrn Joh. Rudolph
Heinrich Raschens,

Studiof in Leipzig,

Welcher den 8. Decembris, a. c. in Merseburg erfolgte,

erwegete mit wenigen,

und schrieb

Dem Wohlseeligen Herrn Better und Pather,

Einem Solen Küniglinge von guter Arth, und voller Hoffnung,

Dieses, zum wahren Nach-Ruhm,

Adam Heinrich Kluge, Fürstl. Sächs. Mersebl. Rath.



† † †
Se? soll ein lieber Sohn, des Vaters grosse Freude,
Der Mama starcker Trost, ein Raub des Todes seyn?
Deckt man der Freunde Lust, der Eltern Augen-Wehde
Den muntern Rasch so früh mit einem Leichen-Stein?
Ach ja des Himmels Schluß hat Ihn dahin gerissen,
Er muß der Eltern Herz, und EHE das Seine missen;

Indes bedauern wir den Frühling Deiner Jahre,
Du nun erblasseter Freund, und Dein beliebtes Thun,
Die Hoffnung, die Du gabst, liegt auf der Leichen-Bahre,
Wir aber lassen Dich in kühlter Erden ruhn.
Und wollen nur zehn Wort auf weissen Marmor graben,
Was ER nicht hier erlangt, soll ER im Himmel haben.

Ultimum vale.

Dive, vale, RASCHI! tua molliter ossa quiescant,
Sit Tibi terra levis, sit Tibi grata quies.
O felix Victor! Corpus requiesce sepulchro,
Dum summum Numen Te super altra feret.

Leipzig. ANNO MDCCXXXV.

8418
BSL 3103X [1421] CVN 21

Seit unverminderter

Zimmer's = verändernden
Büchlein

aus unversehrter
und

Hochfürstlichen Zimmers

Georgii de S. Maria
Georgii de S. Maria



Kapitel 78 N. 131 [24] AV

Lebendigen im Schrift
Lebendigen im Schrift

Dem Wohlwollen der
Gutwilligen der
Gutwilligen der

Es ist die erste Seite
der ersten Seite
der ersten Seite



Die erste Seite
der ersten Seite
der ersten Seite

Die erste Seite
der ersten Seite
der ersten Seite

MDCCXXXV



Quintus illud qui dicitur...

Quintus illud qui dicitur...

+

Quintus illud qui dicitur...



Quintus illud qui dicitur...

Quintus illud qui dicitur...

Quintus illud qui dicitur...

Quintus illud qui dicitur...

Den unvermutheten;
Jedoch
Himmels = verlangenden Christen
nie unverhofften,
und
Wohlseeligen Eintritt

Herrn Joh. Rudolph
Heinrich Raschens,

Studiosi in Leipzig,

Welcher den 8. Decembris, a. c. in Merseburg erfolgte,
erwegete mit wenigen,
und schrieb

Dem Wohlseeligen Herrn Better und Pathe,
in Söden Jünglinge von guter Arth, und voller Hoffnung,
Dieses, zum wahren Nach-Ruhm,
Adam Heinrich Kluge, Fürstl. Sächsfl. Mersebl. Rath.

† † †

W^{er} soll ein lieber Sohn, des Vaters grosse Freude,
Der Mama starker Trost, ein Haub des Todes seyn?
Deckt man der Freunde Lust, der Eltern Augen-Wehde
Den muntern Rasch so früh mit einem Leichen-Stein?
Ach ja des Himmels Schluß hat Jhn dahin gerissen,
Er muß der Eltern Herz, und EJE das Seine missen;

Indes bedauern wir den Frühling Deiner Jahre,
Du nun erblaßter Freund, und Dein beliebtes Thum,
Die Hoffnung, die Du gabst, liegt auf der Leichen-Vahre,
Wir aber lassen Dich in kühler Erden ruhn.
Und wollen nur zeh'n Wort auf weisen Marmor graben,
Was EN nicht hier erlangt, soll EN im Himmel haben.

Ultimum vale.

Dive, vale, RASCHI! tua molliter ossa quiescant,
Sit Tibi terra levis, sit Tibi grata quies.
O felix Victor! Corpus requiesce sepulchro,
Dum summum Numen Te super astra feret.

Leipzig. ANNO M D C C X X X V.